

Zur Ausstellung

Im Koloman Moser-Jahr 2018 widmet sich das Theatermuseum dem bisher wenig beachteten Bühnenschaffen dieses vielseitigen „Tausendkünstlers“. In Ergänzung der Gesamtschau im MAK – Museum für angewandte Kunst (ab 19.12.2018) wird erstmals die Gesamtheit seiner Theaterarbeiten – von der intimen Kabarettbühne bis zur großen Opernausstattung – gezeigt. Dabei bietet sich die Gelegenheit, die vom Theatermuseum vor kurzem erworbenen Bühnenbild- und Kostümentwürfe zu Julius Bittners Oper *Der Bergsee* erstmals zu präsentieren. Nach längerer Abwesenheit wird im Rahmen dieser Ausstellung auch Gustav Klimts berühmtes Gemälde *Nuda Veritas* zu sehen sein, das einst das Arbeitszimmer des Bühnenauteurs und Moser-Freundes Hermann Bahr schmückte.

Ausgehend vom künstlerischen Werdegang Koloman Mosers (30.3.1868 – 18.10.1918), der Grafik, Kunsthandwerk, Interieurdesign, Ausstellungsgestaltung und Malerei umfasst, sollen die verschiedenen Phasen und Ausprägungen seines Bühnenschaffens vorgestellt werden. Sie stehen mitunter in direktem Zusammenhang mit seinen Erfahrungen und praktischen Fähigkeiten aus anderen künstlerischen Bereichen. Grafische Arbeiten zum Wiener Volkstheater (Ferdinand Raimunds *Der Verschwender* für die Zeitschrift *Ver Sacrum*) und zum modernen Bühnentanz ab 1900 (zu den Tanzpionierinnen Loïe Fuller, Isadora Duncan) bilden den Ausgangspunkt, werden aber noch nicht auf der Bühne umgesetzt. Mit dem Einsetzen der Bühnenreform-Bewegung ergeben sich für Koloman Moser schließlich erstmals Möglichkeiten, seine Kunst für die Bühne „in Anwendung“ zu bringen. Einen ersten Höhepunkt in Bezug auf die Szenografie stellt dann die Stilbühne dar, die er 1901 für Felix Saltens Jung-Wiener Theater „Zum lieben Augustin“ entwickelt.

Eine erste komplette Theaterausstattung entwirft er um 1907 für Hebbels Tragödie *Genoveva* anlässlich einer geplanten, aber nicht realisierten Inszenierung durch Hermann Bahr für Max Reinhardts Deutsches Theater in Berlin. Mit dem unermüdlichen Propagandisten der Wiener Moderne ist er spätestens seit der Gründung der Secession verbunden und bleibt es bis an sein Lebensende. Dies belegen auch die Dekorationsentwürfe für drei Schauspiele Bahrs, die zwischen 1912 und 1915 gemeinsam mit den Texten im Druck erschienen. Die für diese Stücke entworfenen Innenräume lassen immer wieder Anklänge an seine kunstgewerblichen und raumgestalterischen Tätigkeiten erkennen.

Ab 1910 wendet sich Koloman Moser vermehrt dem Musiktheater zu und erarbeitet Ausstattungen für die Opern *Der Musikant* und *Der Bergsee* des Wiener Komponisten Julius Bittner. Seine aufwendigen Überlegungen zu *Der Bergsee* erscheinen kurz nach der Uraufführung 1911 an der Wiener Hof-Oper sogar in Wort und Bild als Mappenwerk. Bei seinen Arbeiten für die Oper legt er besonderen Wert auf Farbdramaturgie und Lichtstimmungen – Tendenzen, die sich zu dieser Zeit auch in seiner Malerei wiederfinden.

Seine letzte realisierte Arbeit für das Theater ist die Ausstattung zu Ludvig Holbergs *Jeppe vom Berge*, aufgeführt 1915 an der Wiener Residenzbühne.

Zur Ausstellung - Fortsetzung

Die Bedeutung weiterer nicht realisierter Theaterprojekte, die Zeit seines Lebens entstehen, darf dabei nicht unterschätzt werden: Sie werden sowohl auf der Kunstschau 1908 in Wien als auch auf den Ausstellungen zur modernen Szenekunst in Mannheim 1913 und Zürich 1914 gezeigt. Des Weiteren werden seine Theaterarbeiten auch in zeitgenössischen Kunstzeitschriften publiziert.

Die Ausstellung zeigt Entwürfe und Dokumente aus den reichhaltigen Sammlungsbeständen des Theatermuseums und zahlreicher österreichischer Leihgeber. Sie wurde von Daniela Franke und Kurt Ifkovits kuratiert und von Gerhard Veigel gestaltet.

Zur Ausstellung erscheint eine aufwendig gestaltete Begleitpublikation. Führungen, ein Konzert und ein Vermittlungsangebot für Schulen ergänzen das Projekt.

Im Rahmen der Kooperation mit dem MAK – Museum für angewandte Kunst erhalten die Besucher der Ausstellung gegen Vorlage ihres Theatermuseum-Tickets ermäßigten Eintritt zur Ausstellung im MAK *Koloman Moser. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann* (19.12.2018 – 22.4.2019).
<https://www.mak.at/kolomanmoser>

Daniela Franke, Theaterwissenschaftlerin, seit 2009 Kuratorin und Sammlungsverantwortliche der Abteilung Theatergrafik, Plakate und Programme im Theatermuseum, Wien. Ausstellungen und Publikationen zu barocker Theaterkultur, europäischer Theatergeschichte und Japonismus auf der Bühne. Veröffentlichungen u. a.: *Spettacolo barocco. Triumph des Theaters* (Hg. m. Andrea Sommer-Mathis und Rudi Risatti, 2016); *Im Rausch der Kirschblüten. Japonismus auf der Bühne*. (Hg., 2013)

Kurt Ifkovits, Literaturwissenschaftler, seit 2006 Kurator der Abteilung Handschriften im Theatermuseum, Wien. Ausstellungen und Publikationen zu Hermann Bahr, Gustav Klimt, Richard Teschner, Paula Wessely sowie mehrere Arbeiten zum Thema deutsch-tschechische Kulturbeziehungen. Veröffentlichungen u. a.: *Hermann Bahr – Jaroslav Kvapil. Briefe, Texte, Dokumente* (Hg., 2007); *Mit diesen meinen zwei Händen.... Die Bühnen des Richard Teschner* (Hg., 2013); *Die Wiener Wochenschrift „Die Zeit“ (1894–1904) und die zentraleuropäische Moderne* (Hg. mit Lucie Merhautová, 2013); *Hermann Bahr: Tagebücher aus dem „Neuen Wiener Journal“ (1927–1931)* (Hg., 2015); *Hermann Bahr – Arthur Schnitzler. Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente 1891–1931* (Hg. mit Martin Anton Müller, 2018)

Gerhard Veigel ist Ausstellungsgestalter. Für das Theatermuseum designte er bereits die Ausstellungen *Heinrich von Kleist, 1777–1811* (2011); *Gegen Klimt. Die „Nuda Veritas“ und ihr Verteidiger Hermann Bahr* (2012); *Mit diesen meinen zwei Händen. Die Bühnen des Richard Teschner* (2013); *Die Geschichte Europas – erzählt von seinen Theatern* (2015)

99 Anwendungen Koloman Moser und die Bühne

18.10.2018 – 22.4.2019



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Begleitprogramm

MITTAGSPAUSE

Führung in 30 Minuten

Nützen Sie die Ausstellung zur Theaterarbeit von Koloman Moser als Stärkung in Ihrer Pause.

Erfrischen Sie sich im *Bergsee* oder genießen Sie mitten in Wien den Anblick der Rax und nehmen Sie die *Nuda Veritas* in Gedanken zurück an Ihren Arbeitsplatz.

Mi, 24.10., 28.11., 19.12.2018, 23.1., 20.2. und 20.3.2019, jeweils 12.30 Uhr

Eintritt, aber keine Führungsgebühr

DIE KURATOREN FÜHREN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Am ersten Montag des Monats (November 2018 bis April 2019), jeweils 16 Uhr

Eintritt plus Führungsgebühr € 3

Anmeldung empfehlenswert: T +43 1 525 24 5310

TAUSENDKÜNSTLER UND DICHTERKOMPONIST

Koloman Moser hat für Julius Bittners Opern Bühnenbilder geschaffen. Dessen kompositorische Vielseitigkeit steht im Zentrum dieses Abends: Sein selten gespieltes 2. Streichquartett wird Werken von Komponisten aus seinem musikalischen Umfeld gegenübergestellt: Emil Nikolaus von Reznicek und Erwin Schulhoff;

Christian Glanz (MDW) spricht einleitende Worte.

Es spielt das Haydn-Quartett mit Fritz Kircher, Martin Kocsis, Gerswind Olthoff und Nikolai New

Fr, 30.11., 19.30 Uhr

Eintritt € 22, Studierende € 12

Reservierungen unter T + 43 1 525 24 3460

ANWENDUNGEN ANWENDEN

Führung und Workshop für Schulklassen, 8.–13. Schulstufe, 1,5 Stunden

Die Ausstellung bietet zahlreiche Inspirationen, um selbst kreativ zu werden und Bühnenbildentwürfe à la Moser zu gestalten: Mit Quadraten werden Entwürfe zur *Genoveva* verändert, mit Folien das Spiel mit Licht und Farbe beim *Bergsee* ausprobiert, mit Farbkreiden eigene freie Bühnenskizzen entworfen oder das eigene Zimmer in einen Bühnenbildentwurf verwandelt.

FÜHRUNGEN NACH VEREINBARUNG

T +43 1 525 24 5310 oder kulturvermittlung@theatermuseum.at

Unser Programm für Schulen finden Sie unter www.theatermuseum.at/kulturvermittlung

” Anwendungen Koloman Moser und die Bühne

18.10.2018 – 22.4.2019



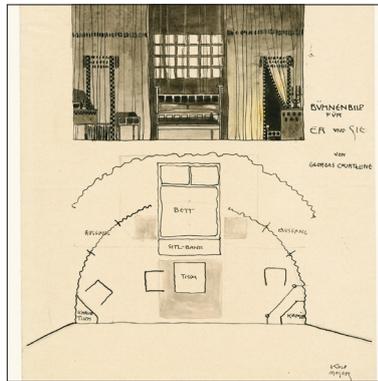
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



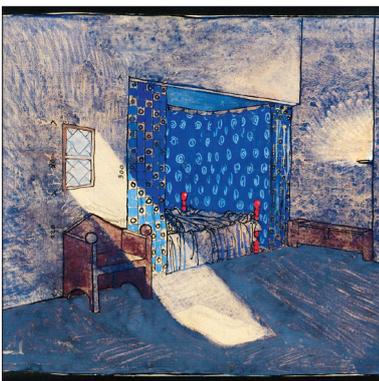
1_Ausschnitt Plakatsujet zur Ausstellung Anwendungen. Koloman Moser und die Bühne Theatermuseum © KHM-Museumsverband



2_Er und Sie (Komödie von Georges Courteline)
Nicht realisierter Bühnenbildentwurf für das Jung-Wiener Theater „Zum lieben Augustin“ von Felix Salten, um 1901
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



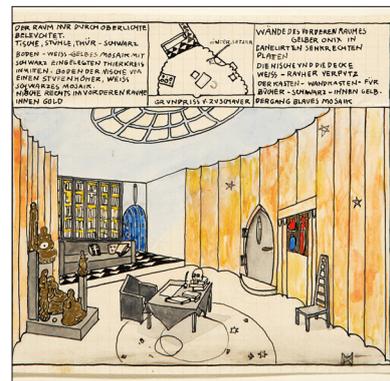
3_Koloman Moser im Büro der Wiener Werkstätten, 1904
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



4_Genoveva (Tragödie von Friedrich Hebbel)
nicht realisierter Bühnenbildentwurf für geplante Regie von Hermann Bahr bei Max Reinhardt in Berlin, um 1907
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



5_Der Bergsee (Oper von Julius Bittner)
Bühnenbildentwurf zur Uraufführung 1911 am k. u. k. Hof-Operntheater in Wien
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



6_Das Phantom (Komödie von Hermann Bahr)
Nicht realisierter Bühnenbildentwurf, um 1913
Theatermuseum © KHM-Museumsverband

” Anwendungen Koloman Moser und die Bühne

18.10.2018 – 22.4.2019



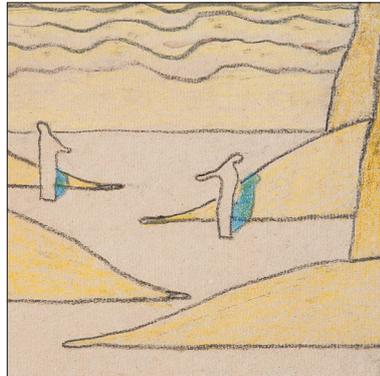
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



7_Abstrakter Bühnenbildentwurf zu einem unbekanntem Stück, um 1913-1915
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



8_Abstrakter Bühnenbildentwurf zu einem unbekanntem Stück, um 1913-1915
Theatermuseum © KHM-Museumsverband



9_Figurine zu einer der Rheintöchter aus *Das Rheingold* (Richard Wagner)
Nicht-realisiertes Entwurf für ein nicht genaueres identifiziertes Projekt, um 1913
Theatermuseum © KHM-Museumsverband

Publikation zur Ausstellung

” Anwendungen Koloman Moser und die Bühne

Von Daniela Franke und Kurt Ifkovits, erschienen 2018 im Eigenverlag des KHM-Museumsverbands, Wien. Der aufwendig gestaltete Band zeichnet erstmals die künstlerische Entwicklung des vielseitigen Koloman Moser vom Grafiker über den Kunsthandwerker zum Maler anhand seines Schaffens für unterschiedlichste Bühnen nach.

Die Publikation ist im Museumsshop und unter <https://shop.khm.at/shop> zum Preis von € 24,95 erhältlich.
ISBN-Nummer: 978-3-99020-177-0

99 Anwendungen Koloman Moser und die Bühne

18.10.2018 – 22.4.2019



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Ausstellungsteam

Gesamtleitung: Thomas Trabitsch

Wissenschaftliche Kuratierung und Konzept: Daniela Franke, Kurt Ifkovits

Gestaltung: Gerhard Veigel

Grafik: Sebastian Menschhorn

Bildbearbeitung: Michael Aumüller

Videoproduktion: Barbara Schwertführer

Herstellung und Aufbau: museom service gmbh

Beleuchtung: Gustavo Allidi Bernasconi

Ausstellungsorganisation: Gertrud Fischer

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Kugler

Leihverkehr und Versicherungswesen: Tanja Stigler

Lektorat: Annette Van der Vyver

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik: Karin Mörtl, Katharina Scholz-Manker

Restauratorische Betreuung: Kurt List, Nadja Pohn

Technische Betreuung: Andreas Riedel

Kooperationspartner

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Mit Ihrem Theatermuseum-Ticket erhalten Sie ermäßigten Eintritt zur MAK-Ausstellung

Koloman Moser. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann (19.12.2018 – 22.4.2019)

<https://www.mak.at/kolomanmoser>



MAK

Kontakt

Andreas Kugler

Direktorstellvertreter, Marketing und Presse

T + 43 1 525 24 5315

andreas.kugler@theatermuseum.at